

779 bis An 809), die Skelette von Windegg-Steyregg (Inv.-Nr. An 810 bis 827) und Auhof-Perg (An 828–916).

**S o n s t i g e s :** Die Unterfertigten Manfred Pertlwieser und Vlasta Tovornik standen im Berichtsjahr dem Museum der Stadt Enns der römischen Abteilung zur Verfügung.

Begutachtungen rezenter, menschlicher Skelettfunde erfolgten für die Kriminalabteilung der Polizei und das Landesgendarmariekommando sowie für das Bezirksgericht Engelhartzell.

#### **P u b l i k a t i o n e n :**

M. PERTLWIESER, Zur ethnischen Zugehörigkeit der beigabeführenden Gräberfelder des 9. Jahrhunderts im östlichen OÖ., JbOÖMV, 122/1, 1977, S. 61–83; Baierngräber an der Traun, Kulturzeitschrift OÖ., Heft 2/1977, S. 19–27; Bestattungsformen in Oberösterreichischen Reihengräberfeldern des 7. und 8. Jahrhunderts, Ausstellungskatalog, „Baiernzeit in Oberösterreich“, S. 89–98.

V. TOVORNİK, Slawische Grabfunde am nördlichen Donauufer bei Windegg, JbOÖMV, 122/1, 1977, S. 33–61; Werkkatalog (bayerische Grabfunde Kat. Nr. 64–261 und slawische Grabfunde Kat. Nr. 436–515), Ausstellungskatalog, Baiernzeit in Oberösterreich.

Manfred Pertlwieser und Vlasta Tovornik

### **Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte**

Auch im Berichtsjahr 1977 war die Tätigkeit der Abteilung wieder von Ausstellungen bzw. Wiederaufstellungen beeinflusst.

#### **I n n e r e r D i e n s t :**

Dr. Brigitte Wied begann mit der Revision der umfangreichen und an verschiedenen Standorten verwahrten oder als Raumschmuck verwendeten Gemäldesammlung. Wegen der Behinderung durch die Ausstellung „Baiernzeit“ waren nur geringfügige Ordnungsarbeiten in den verschiedenen Depots möglich.

Die Abteilung stellte als Leihgabe für die Ausstellung „Köstlich altes Wachsgebild“ vom 1. Mai bis 30. Oktober 1977 im Dommuseum Salzburg den kostbaren Wachsaltar von Meinrad Guggenbichler, ehemals in Abtsdorf, zur Verfügung. Zum 500. Jubiläum der Eberhard-Karls-Universität Tübingen wurde für die Jubiläumsausstellung vom 8. Oktober bis 5. November 1977 das Porträt Kaiser Friedrich III. entliehen. Für die Landesausstellung „1200 Jahre Kremsmünster“ kehrten 50 historische Musikinstrumente einige Monate in das Stift zurück. Sie waren von diesem anlässlich der Gründung des Museums geschenkt worden und bilden seitdem den Grundstock der Musikinstrumentensammlung.

Zu Beginn des Berichtsjahres konnten zunächst die Räume II/11 und II/13/West, also der Kunstgewerbesaal und die Galerie des 19. Jahrhunderts wieder eröffnet werden, die für die Ausstellung „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“ ausgeräumt worden waren. Allerdings mußte die Galerie für die Jubiläumsausstellung „Alfred Kubin“, die von 14. Juni

bis 16. Oktober des Berichtsjahres stattfand, wieder abgebaut und anschließend wieder neu aufgestellt werden.

Ebenfalls zu Beginn des Jahres wurde der Schausaal Wehrgeschichte wieder dem Publikum zugänglich gemacht.

Im Dezember des Jahres wurden die beiden Räume mit historischen Möbeln (Gotik und Barock), die jahrelang als Depot gedient hatten, wieder eröffnet.

### Baiernzeit in Oberösterreich:

Für diese Ausstellung des Museums stellte die Abteilung die Räume I/11 und I/12, also die beiden Galerieräume für Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts, zur Verfügung. Der Berichterstatter war sowohl am Ausstellungskatalog, als auch an der Ausstellung selbst (akademischer Aufsichts- und Führungsdienst) beteiligt. Nach der Beendigung dieses Unternehmens wurde für die Neugestaltung dieser Räume ein geschlossenes Programm erstellt.

### Die Bildhauerfamilie Zürn und die süddeutsche Kunst:

Zu Beginn des Jahres wurde der Berichterstatter von der Abteilung Kultur des Amtes der oö. Landesregierung mit der Leitung dieser Ausstellung, die anlässlich der 200jährigen Zugehörigkeit des Innviertels zu Oberösterreich 1979 in Braunau veranstaltet wird, betraut. Die Direktion stellte den Gefertigten zur Verfügung. Über dieses große Unternehmen soll erst im Berichtsjahr 1979 zusammenfassend berichtet werden.

**Publikationen:** Dr. Brigitte Wied, Oberösterreichische Kirchenmöbel im Zeitalter des Frühbarock, in: Alte und moderne Kunst 1977, Nr. 154/155; Abtstab und Abtkreuz der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts aus Kloster Mondsee, in: Alte und moderne Kunst 1977, Heft 154/155; Die Porzellansammlung der kunsthistorischen Abteilung des OÖ. Landesmuseums in Linz, in: 122. JbOÖMV, Linz 1977.

Dr. Benno Ulm

## Graphische Sammlungen

### Erwerbungen

1977 betrug der Zuwachs 102 Werke mit 141 Blättern. Als besonders bedeutsame Erwerbung dürfen darunter die 15 Linolschnitte von Karl Rössing gelten, welche der Künstler als weiteres großzügiges Geschenk dem Landesmuseum übermittelte. Ihm sei auch an dieser Stelle für seine Gabe nochmals herzlich gedankt. Der Bestand von Werken Karl Rössings in der vom Künstler in besonderer Weise kultivierten graphischen Technik des Farblinolschnitts erreicht damit die Zahl von 34 Arbeiten.

Von der Staatlichen Graphischen Sammlung Albertina in Wien wurden den Sammlungen eine Radierung und zwei Monotypien mit Motiven aus dem Mühlviertel bzw. der Stadt Braunau, Werke des Wiener Malers Fer-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [123b](#)

Autor(en)/Author(s): Ulm Benno

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Kunst- u. Kulturgeschichte. 37-38](#)